

Der nächste Titel auf dem Weg zur WM

Friseur Alexander Messerschmid ist bayerischer Vize

VON REBEKKA JAKOB

Günzburg/Nürnberg Zwei neue Pokale sind derzeit im Günzburger Salon Instyle zu bewundern: Alexander Messerschmid und Gülsün Keskin haben sie von den Bayerischen Meisterschaften im Friseurhandwerk mit nach Hause gebracht.

Alexander Messerschmid trat dieses Jahr erstmals in der Seniorenklasse an und wurde bayerischer Vizemeister in der Kategorie Sonderklasse Damen Fashion. Eine Frisur als Tagesstyling und eine Hochsteckfrisur für den Abend mussten dafür vor der Jury erstellt werden – am Ende waren es nur zwei Punkte, die den Günzburger vom ersten Platz trennten. Ähnlich knapp ging es beim Make-up der Stylisten im zweiten Lehrjahr zu, wo Gülsün Keskin gegen eine große Konkurrenz antrat und mit dem sechsten Platz belohnt wurde.

Chefin Michaela Mauler ist überaus stolz auf ihre beiden erfolgreichen Mitarbeiter: „Dass sie sich hier beim Wettbewerb präsentieren, zeigt ihren Ehrgeiz und ihre Leidenschaft für den Beruf – mehr kann man sich nicht wünschen.“

Für Alexander Messerschmid ist der Vizetitel der nächste Schritt auf dem Weg zum großen Ziel: 2014 finden in Frankfurt die Weltmeisterschaften der Friseure statt. Dort will er in einem Viererteam an den Start gehen. Trainiert wird dafür schon jetzt – da fallen die vier Monate, an denen er jetzt jedes Wochenende und oft auch noch während der Woche für die Bayerischen Meisterschaften trainierte, kaum ins Gewicht.



Alexander Messerschmid und Gülsün Keskin kamen mit Pokalen ausgezeichnet von den Bayerischen Meisterschaften der Friseure aus Nürnberg zurück. Chefin Michaela Mauler drückte vor Ort die Daumen und ist stolz auf ihre beiden erfolgreichen Mitarbeiter. Foto: Bernhard Weizenegger

Arbeitsbelastung für Klinikpersonal immer größer

DGB Bundesvorstandsmitglied informiert sich in der Region. Annelie Buntenbach ist bei der AOK zu Gast und spricht mit der NGG

Günzburg Ein umfangreiches Programm musste Annelie Buntenbach, Mitglied des geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes, absolvieren. Sie war auf Einladung des DGB Allgäu-Donau-Iller aus Berlin in die Region gekommen. Buntenbach ist beim DGB federführend für die Bereiche Arbeitsmarkt, Gesundheit, Rente und Europa zuständig. Und sie war, wie sie sagte, „gekommen, um vor allem zuzuhören und zu erfahren, was an der Basis gedacht und diskutiert wird“. Dass sie dazu reichlich Gelegenheit hatte, dafür sorgte der vom DGB-Regionsvorsitzenden Werner Gloning prall gefüllte Terminkalender.

In Günzburg standen eine Diskussion mit AOK-Direktor Hermann Hillenbrand, ein Informationsaustausch mit dem Vorsitzenden der Rentenversicherung Schwaben, Ludwin Debong, sowie ein kurzfristig eingeschobenes Gespräch mit dem NGG-Gewerkschaftssekretär Thomas Schwarz zur Tarifaueinwanderung bei Lego auf dem Programm. In Ulm wurde ein Arbeitstreffen mit dem Präsidenten des Rates der Donaustädte und -regionen, dem Ulmer Oberbürgermeister Ivo Gönner, angesetzt. Dort ging es unter anderem um die Arbeit des vor vier Jahren in Günzburg gegründeten Arbeitskreises der DGB-Regionen entlang der Donau.

Bestand der sozialen Krankenversicherung gefährdet

Im Mittelpunkt des Gedankenaustausches mit AOK-Direktor Hermann Hillenbrand (Günzburg) stand unter anderem der von der Öffentlichkeit bisher weitgehend unbemerkte Versuch der Berliner Regierungskoalition, die Grundlagen der Arbeit der gesetzlichen Krankenversicherung dadurch auszuhöheln, dass sie Kartellrecht unterworfen werden sollen. Buntenbach und Hillenbrand waren sich einig, dass eine soziale Krankenversicherung, sollte sie beim Kartellrecht wie „ein normales Unternehmen“ behandelt werden, ihrem gesetzli-

chen Sicherstellungsauftrag für die medizinische Versorgung nicht mehr gerecht werden kann. Außerdem könne sich unter den Bedingungen des Kartellrechts eine Krankenkasse nicht mehr als „Solidargemeinschaft“ organisieren. Gerade die Menschen in ländlichen Regionen würden die negativen Folgen dieser Politik sehr schnell zu spüren bekommen.

Lob gab es von Buntenbach für die Präventionsarbeit der Günzburger AOK. Sie berichtete in diesem Zusammenhang von Überlegungen des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Firmen, die ihrer Präventionspflicht nicht nachkommen, finanziell zur Kasse zu bitten.

Helga Springer-Gloning, Günzburger DGB-Vorsitzende und Gesamtpersonalratsvorsitzende der Kreiskliniken Günzburg-Krumbach, schilderte dem Gast aus Berlin die zunehmende Belastung, der das Krankenhauspersonal durch eine immer stärkere Arbeitsverdichtung ausgesetzt sei.

Respekt für die Legoland-Beschäftigten

Aus aktuellem Anlass hatte Werner Gloning Thomas Schwarz von der Gewerkschaft NGG (Nahrung-Genuß-Gaststätten), die die Beschäftigten des Legoland-Freizeitparks organisiert, gebeten, Buntenbach über die dortige Tarifaueinwanderung zu informieren. Für das Mitglied des DGB-Bundesvorstandes steht fest, dass es in keiner Weise hinnehmbar sei, dass die Parkleitung nicht einmal bereit ist, Tarifverhandlungen aufzunehmen. Sie zollte den Beschäftigten Respekt für ihre Bereitschaft, für Rechte zu kämpfen, „die in einer sozialen Marktwirtschaft selbstverständlich sein sollten“. Nachdem der Legopark bundesweit ein Begriff sei, so Buntenbach, werde sich der DGB nicht scheuen, neben der regionalen Unterstützung bundesweit zu kommunizieren, dass sich das Unternehmen nicht scheue, seinen Park mit „Hungerlöhnen“ umzutreiben. (zg)

Weg mit der Praxisgebühr

Junge Union: Nicht weniger Arztbesuche

Landkreis Angesichts der hohen Überschüsse des Gesundheitsfonds und der Überschüsse der Krankenkassen fordert der Bezirksverband der Jungen Union (JU) Schwaben die Abschaffung der 2004 von der rot-grünen Bundesregierung eingeführten Praxisgebühr.

Mit einem Überschuss von 3,2 Milliarden Euro im Gesundheitsfonds und 2,7 Milliarden bei den gesetzlichen Krankenkassen im Jahr 2012 stehe das deutsche Gesundheitssystem in finanzieller Hinsicht so gut da wie kaum jemals zuvor in den Nachkriegsjahren. Da sich im Gesundheitssystem zwischenzeitlich Rücklagen von mehr als zwölf Milliarden Euro befinden, lässt sich nach Ansicht der Günzburger Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Margit Munk, die Erhebung der Praxisgebühr von zehn Euro pro Quartal nicht länger rechtfertigen. Auch der Bürokratieaufwand von 360 Millionen Euro zeige, dass sich diese Belastung nicht rechnet, so Munk. Den hohen Kosten stünden verhältnismäßig geringe Einnahmen in Höhe von zwei Milliarden Euro gegenüber.

Daneben verfehlt die Praxisgebühr nach Ansicht der JU ihren Zweck. „Hält man sich vor Augen, dass die frühere SPD-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt die Praxisgebühr eingeführt hat, um unnötige Arztbesuche zu verhindern, so ist dieses Ziel fehlgeschlagen“, so der schwäbische JU-Bezirksvorsitzende Hans Reichhart. Mit durchschnittlich 17 Arztbesuchen pro Jahr und Versichertem liege Deutschland im internationalen Vergleich weit vorn. Daran habe die Praxisgebühr nichts geändert.

Die JU fordert daher die CSU-Bundestagsabgeordneten auf, dieses Bürokratiemonster abzuschaffen und auf einfachem Wege eine Entlastung für einen großen Teil der Bevölkerung herbeizuführen, so der Günzburger Beisitzer im JU-Bezirksvorstand, Stefan Baisch. (pm)

Kurz gemeldet

LANDKREIS

Integrationspreis des Bayerischen Landtags

Landtagsabgeordneter Alfred Sauter ruft zu Bewerbungen für den Integrationspreis 2013 auf. Gesucht werden Projekte und Initiativen der Kinder- und Jugendarbeit, die auf Grundlage von ehrenamtlichem Engagement und ohne finanzielle Interessen die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft fördern. (zg)

Bewerbung Bewerbungsunterlagen sollten bis 3. Dezember unter Angabe der Kontaktdaten, eines Ansprechpartners und einer maximal zweiseitigen Beschreibung des Projekts an die Adresse „Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, Schellingstraße 155, 80797 München“ geschickt werden. Das Preisgeld beträgt 1000 Euro.

KRUMBACH

Antworten zu den Themen Pflegestufe und -kasse

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimer-Erkrankten und verwirrten älteren Menschen in Krumbach trifft sich am Dienstag, 6. November, um 14.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Altenheimes der Arbeiterwohlfahrt, Augsburgstraße 65 in Krumbach. An diesem Nachmittag wird Martina Pietsch, Pflegeberaterin von der AOK-Pflegekasse, Fragen rund um das Thema „Einstufung in eine Pflegestufe, Leistungen und Neuerungen bei der Pflegekasse“ beantworten. Interessierte sind willkommen. Parallel findet das Angebot der Begegnungsgruppe für Demenzerkrankte statt. Nähere Informationen erteilt die Fachstelle für pflegende Angehörige im Seniorenamt des Landratsamtes, Regina Schütz, unter Telefon 08221/95-224. (pm)

Menschen mit Löwenherz

Fasnachtsverband Höchste Auszeichnung für Vertreter aus der Region

VON MANFRED DEGER

Gundelfingen/Landkreis Ein Löwenherz für gesellschaftliches Engagement und insbesondere für geleistete Jugendarbeit attestierte Bezirksratspräsident Jürgen Reichert den Empfängern des „Staufelöwen in Gold“, der höchsten Auszeichnung des Bayerisch-Schwäbischen Fasnachtsverbandes (BSF) im Gundelfinger Rosenschloss Schlachtweg. Zu den 17 Geehrten zählten auch Josef Reiner vom Kötzer Narren-Club und Karola Wieser mit Jürgen Fi-

scher vom Carneval-Club Deisenhausen. Unter den Ehrengästen des Festaktes begrüßte BSF-Präsident Eugen Müller (Offingen) neben den BSF-Präsidentenmitgliedern auch den stellvertretenden Dillinger Landrat Alfred Schneid und den Gundelfinger Kulturreferenten Walter Hieber. Das Ehrenamt schaffe Menschlichkeit, wer sich engagiere, bewiese Eigenverantwortung und Mitverantwortung für andere, unterstrich der Bezirksratspräsident. Dies gelte auch für die 17 ausgezeichneten Frauen und Män-

ner aus acht schwäbischen Landkreisen. 22 Jahre Vorstandstätigkeit oder 33 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit für eine BSF-Faschings- oder Karnevalsgesellschaft sind die Voraussetzung für diese Ehrung (die Tätigkeit kann erst ab dem 16. Lebensjahr ausgeführt werden).

Der Faschingsorden des „Staufelöwen in Gold“ ist dem Wappen des Staufergeschlechtes nachempfunden und auch Inhalt des bayerischen Staatswappens. In einer Laudatio über die Staufer betonte Eugen Müller, dass diese mutig eine Zeit des Wandels und der gesellschaftlichen Entwicklung eingeleitet hätten, Impulse in Kunst und Wissenschaft setzten und Schwaben zur Kulturblüte brachten.

„Da unser Land sehr eng mit der Geschichte der Staufer verbunden war, hat sich der BSF entschlossen, die drei Löwen des Wappens als Symbol für kontinuierlichen Einsatz für die Allgemeinheit in seinem höchsten zu verborgenden Orden darzustellen“, so Müller. Der Festakt wurde vom „Duo Espresso“ von der Musikschule Offingen musikalisch umrahmt.



Drei Träger des „Staufelöwen in Gold“ kommen aus dem Landkreis Günzburg: (von links) Kulturreferent Walter Hieber (Gundelfingen), stellvertretender Landrat Alfred Schneid (Dillingen), BSF-Ordenskanzlerin Margit Schmidt, die Geehrten Josef Reiner, Karola Wieser, Jürgen Fischer, BSF-Präsident Eugen Müller, Bezirksratspräsident Jürgen Reichert und BSF-Schatzmeister Helmut Hauptelshofer. Foto: Manfred Deger

Polizeireport

An der Ampel hat es gekracht

Ein Verkehrsunfall hat sich am vergangenen Dienstag gegen 15.50 Uhr in Günzburg ereignet. Nach Polizeiangaben musste ein Autofahrer auf der Bundesstraße 16 von Ichenhausen kommend an der Ampel anhalten. Ein hinter ihm fahrender 57-Jähriger erkannte dies zu spät und fuhr mit seinem Wagen auf das stehende Auto auf. Der Schaden beträgt laut Polizei etwa 800 Euro. (zg)

Richtig essen und trinken im 1. Lebensjahr

Projekt Neue DVD „Ernährung und Bewegung für junge Familien“ vorgestellt

Krumbach/Landkreis Die Basis für das richtige Ess- und Trinkverhalten und ausreichend Bewegung wird bereits in der frühen Kindheit gelegt. Mit der neuen DVD „Ernährung und Bewegung für junge Familien“ sollen Eltern in ganz Bayern durch kurze Videos erfahren, wie bedarfsgerechte Ernährung und ein entsprechendes Bewegungsangebot im ersten Lebensjahr aussehen können. Acht Videoclips zeigen die optimale Versorgung der Kleinsten, praktische Tipps zu Bewegungs-

spielen runden das Informationsangebot ab. Eltern in ganz Bayern fragen die DVD an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) nach. „Besonders erfreulich ist die Unterstützung von Jutta Kunert und Bernhard Kastner von der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Günzburg, die als wertvolle Multiplikatoren Eltern die Clips zugänglich machen“, sagte Rosmarie Koller, Ansprechpartnerin für Ernährung am Landwirt-

schaftsamt Krumbach bei der Übergabe der DVD in der Kammelstadt.

Mit den Videos soll gezielt ein größeres Publikum angesprochen werden, als es bei klassischen Angeboten wie Informationsveranstaltungen oder Seminaren der Fall ist. „Die räumliche Entfernung, die Eltern bewältigen müssen, um an einer Infoveranstaltung teilzunehmen, entfällt. Zudem sind die Inhalte der Videos auf die alltäglichen Herausforderungen der jungen Familien abgestimmt“, sagt Koller.

Die DVD ist ab sofort bei den Landwirtschaftsämtern in Bayern kostenfrei erhältlich. Zusätzlich können die kurzen Videobeiträge auch im Internet unter www.ernaehrung.bayern.de angesehen werden, so die Krumbacher Behörde.

Kliniken, Frauen-/Kinderärzte und Hebammenpraxen können entweder beim Landwirtschaftsamt in ihrer Region oder direkt beim Bayerischen Landwirtschaftsministerium eine Endosversion für Vorführungen in Warteräumen bestellen. (pm)



Besuch bei der AOK-Direktion Günzburg: (von links) Werner Gloning (DGB-Regionsvorsitzender), Ludwin Debong (alternierender Vorsitzender der Rentenversicherung Schwaben), Hermann Hillenbrand (Direktor der AOK Günzburg), Annelie Buntenbach (Mitglied des geschäftsführenden DGB-Bundesvorstandes) sowie Helga Springer-Gloning (Günzburger DGB-Ortsvereinsvorsitzende). Foto: DGB